

## Deutsch-Englisch - Ein Sprachdschungel mit vielen Tücken

Seit Jahren setzt sich der "Verein Deutsche Sprache e.V." gegen die Übernahme von Fremdwörtern aus dem Englischen ein - zumindest sofern es dafür deutsche Entsprechungen gibt. Bisher leider vergebens, denn inzwischen vergeht kein Gespräch mehr ohne Denglisch dabei zu sprechen. Doch fünfzehn Dialekte machen es dem gemeinen Deutschen schwer, die Übersicht zu behalten. In solchen Momenten lohnt sich ein als "Survival-Guide" getarntes Wörterbuch wie "Come in and burn out". Den Autoren Jan Melzer und Sören Sieg haben Interessierte an der deutsch-englischen Sprache damit einen herausragenden und auch lehrreichen Sprachkurs zu verdanken.

Es scheint, dass das Deutsche ein dichter Dschungel ist, in dem man sich jeden Tag wieder aufs Neue behaupten muss. Eine bessere Machete als das vorliegende Buch kann man sich dabei kaum wünschen, denn die folgenden 250 Seiten sind scharf wie ein Messer - insbesondere wegen des bissigen Humors, den die Autoren hier anschneiden und damit den Leser unterhalten. Dabei sind die Sätze so knackig kurz gehalten, dass man quasi über die "Einträge" fliegt und dabei sogar noch jede Menge Lehrreiches und Interessantes aufnimmt. Und Lernstoff gibt es hier einiges, denn nicht nur die Teenies bedienen sich einer eigenen Sprache, sondern auch die Politik, Marketing- und IT-Branche wie auch der deutsche Durchschnittsbürger. Dementsprechend umfangreich ist das Kapitel "Insider-Denglisch".

Unterteilt in Schlüsselbegriffe, Grund- und Aufbauwortschatz sowie einer ersten Konversationshilfe werden sämtliche fünfzehn Denglisch-Dialekte ausführlich analysiert und besprochen. Dem Leser begegnen Wörter wie chillen, tight, Rushhour, Peeling, Approach, abcashen, outdoor - um nur einige von ihnen zu nennen - und ihre jeweiligen Erklärungen. Auch wenn viele dieser Ausdrücke oberflächlich scheinen - schließlich gibt es für die meisten von ihnen deutsche Entsprechungen -, so gibt es durchaus auch wenige, auf die man heutzutage nicht mehr verzichten möchte. Man denke dabei an "Latin Lover", "Couch Potato" und "Shit happens", die nicht nur wunderbar klingen, sondern mit zwei Worten das sagen, wofür wir im Deutschen ein paar mehr bräuchten. Fremdwörter haben demnach in unserer Sprache eine gewisse Daseinsberechtigung.

Mit ihrem Survival-Guide "Come in and burn out" hat das Autoren-Duo Jan Melzer und Sören Sieg ein kurzweiliges Buch geschrieben, das den Leser sicher durch den deutsch-englischen Sprachdschungel begleitet. Auch wenn der Lerneffekt hier von großer Bedeutung ist, so fühlt man sich bei der Lektüre aufs Beste unterhalten - auch wegen des Humors, der an etlichen Stellen durchblitzt. Kurzum: Ein sehr witziger und unterhaltsamer Sprachkurs, bei dem man Tränen lacht - obwohl hier nichts an den Haaren herbeigezogen ist, sondern alles auf Tatsachen beruht. So macht ein Sachbuch wirklich Spaß!

Susann Fleischer 16.05.2011

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)